

Gruppe

Kinder psychisch kranker Eltern



Psychologische Beratungsstelle Günzburg

Entstehung



- Anregung im Sommer 2006 in

„im Frühjahr 2006“

- Im September 2006 an der Psychologischen Beratungsstelle

„am Ende der“

- Konzeption

„S“



- Start der Gruppe im November 2006 an der Psychologischen Beratungsstelle

Zielsetzungen



- Kindgerechte Aufklärung über psychische Erkrankungen
- Austausch über die Erfahrungen der Kinder mit der elterlichen psychischen Erkrankung
- Entwicklung eines Gruppengefühls – „ich bin mit meiner Situation nicht allein“
- Erarbeiten eines Verhaltensplans für Krisenzeiten

Zielsetzungen



- Stärkung der Kinder in der Wahrnehmung ihrer Gefühle und altersentsprechender Bedürfnisse
- Allgemeine Förderung von sozialen Kompetenzen
- Gruppenerlebnisse sollen den Kindern Spaß machen

Methoden



- Themenbezogene Einheiten (im Mittelpunkt steht hier der Bilderbuchteil des Kinderfachbuches „Sonnige Traurigtage“)



09.05.2011

Psychologische Beratungsstelle
Günzburg

KJF  Katholische Jugendfürsorge
der Diözese Augsburg e.V.

Methoden



- Erlebnispädagogische Zugänge, bzw. Freizeitgestaltung



09.05.2011

Psychologische Beratungsstelle
Günzburg

KJF  Katholische Jugendfürsorge
der Diözese Augsburg e.V.

Methoden



- Kommunikations- und Kooperationsübungen



09.05.2011

Psychologische Beratungsstelle
Günzburg

KJF  Katholische Jugendfürsorge
der Diözese Augsburg e.V.

Methoden



- Rollenspiele
- Gruppengespräche
- Entspannungsübungen
- Bei Bedarf Einzelgespräche mit Kindern

„Es ist schön, dass die Kinder sich öffnen“

Neue Gruppe hilft Kindern von psychisch kranken Eltern

Von Constanze Jüngling

Günzburg
Ihnen soll eine eigene kleine Heimat gegeben werden: Bei Artur Geis, Leiter der Psychologischen Beratungsstelle für den Landkreis Günzburg, finden Kinder von psychisch erkrankten Eltern seit November eine Anlaufstelle für ihre Sorgen und Alltagsprobleme. Die Prävention Gruppe wurde in Kooperation mit der Beratungsstelle für Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil am Bezirkskrankenhaus (BKH) Günzburg, kurz FIPS, durch den Verein für Laienhilfe Günzburg unter Unterstützung einer Spendenaktion ins Leben gerufen.

„Das Gelde... re Aktionen... der Übergang... wir zwei... dungsstätte... fahren“. Wir – das sind... Psychologe Geis und fünf Kinder psychisch erkrankter Eltern, die sich alle 14 Tage freitags für je zwei Stunden treffen, um über ihre Ängste, Sorgen und die Situation in ihren Familien zu sprechen. Oder um einfach etwas gemeinsam zu unternehmen: „Letzte Woche waren wir schwimmen“, so Geis. Acht Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren soll die Gruppe umfassen, 20 bis 30 Themensitzungen möchte der Psychologische Psychotherapeut vorerst bis August abhalten. „Die psychische Erkrankung der Elternteile wird in vielen Familien tabuisiert. Die Kinder isolieren sich“, hält Susanne Kilian, Diplom-Sozialpädagogin und Familientherapeutin, fest. „Es besteht ein Risiko, dass die Kinder unter der Last der Verantwortung zusammen-

brechen.“ In der Psychiatrie würde dies jedoch meist nicht wahrgenommen. Kilian betreut das spendenfinanzierte Projekt „FIPS“, welches am BKH Günzburg im März vergangenen Jahres ins Leben gerufen wurde und Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil professionelle Hilfeleistung bietet. 459 Patienten mit minderjährigen Kindern wurden vergangenes Jahr im BKH behandelt, 30 Familien lernte Kilian bisher kennen. Jedoch auch Familien von „außerhalb“ hat sie bereits beraten. Primär arbeitet die Diplom-Sozialpädagogin dabei mit den betroffenen Eltern zusammen. Das Problembewusstsein der Mütter und Väter für die Belange ihrer Zöglinge ist sehr hoch: „Das sind keine schlechten Aussage muss man sich hü-

vom BKH... die Eltern... muss eine Trennung geben... sprechende Anlaufstellen sind jedoch... teilweise nicht vorhanden. In Kooperation mit der von der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Augsburg getragenen Psychologischen Beratungsstelle in Günzburg entstand daher die Gruppe für Kinder psychisch kranker Eltern von Artur Geis. „Ich spüre starkes Interesse an der Thematik“, zieht Geis sein Resümee über die ersten Sitzungen. „Es ist schön, dass die Kinder sich öffnen.“ Bei den Treffen arbeitet er viel mit Bildern. Das Kinderfachbuch „Sonnige Trau-



1000 Euro hat die psychologische Beratungsstelle in Günzburg für die Gruppe für Kinder mit psychisch kranken Eltern vom Verein für Laienhilfe Günzburg erhalten. Bild: Constanze Jüngling

Spende über 1000 Euro vom Verein für Laienhilfe Günzburg

„ne“ von Schirin Homeier leitet durch die... soll am Ende Lösungsmöglich... Alltagssituationen auf... sich in den an... ist sehr... Patienten im BKH Günzburg. 14-tägig bieten die „Laien“ auf dem Gelände des Krankenhauses Aktivitäten an, darüber hinaus werden regelmäßig Ausflüge unternommen. Der Kontakt zur Außenwelt soll auf diese Weise gewahrt werden. „Wir helfen den Patienten dabei, wieder ins Leben zu finden“, beschreibt... Vorstand und Kassenwart... der Gruppe. Ins Le... die psychisch... doch möglich ist... in der Präventi... ischen Beratungs... Günzburg.

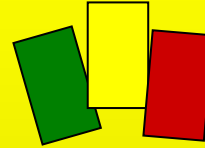
Finanziell unterstützt wird die Gruppe nun durch die Spende des Vereins für Laienhilfe in der Psychiatrie. Seit 1981 kümmern sich die 20 bis 25 Mitglieder des Vereins um die Pa-

... für die Gruppe für Kin... nker Eltern ist bei der... Beratungsstelle unter... Telefon (08221) 31078 oder am BKH Günzburg bei Susanne Kilian unter (08221) 96-2874 möglich.

Exemplarischer Stundenablauf



1. Wetterbericht mit Ampelkarten



2. Spiel oder Übung zum Thema Erkennen von Gefühlen
z.B. einzelne spielen Gefühle, Gruppe rät

3. Erarbeitung emotionaler Beeinträchtigungen
bei Psychischen Erkrankungen mittels
Kinderfachbuch „Sonnige Traurigtage“



4. Transfer auf konkrete Situation der Kinder

Exemplarischer Stundenablauf



4. Pause mit Brotzeit

5. Gemeinsames Spiel

5. Abschlussrunde mit Ampelkarten



Durchgeführte Stunden 11.06 – 07.07



SITZUNG	ZEIT	THEMATISCHER SCHWERPUNKT
1	17.11.06 16.00-18.00	Vorstellungsspiel, Themen und Methoden der Gruppe vorstellen, Gruppenregeln erarbeiten, Ideensammlung der Kinder für gemeinsame Aktionen.
2	15.12.06 16.00-18.00	Vorstellungsspiel, Gegenseitige Vorstellung der Familien durch gemalte Bilder, Einführung des Buches „Sonnige Traurigtage“, Erkundung des Spielzimmers.
3	19.01.07 16.00-18.00	Situation der Kinder in Ihren Familien, „Sonnige Traurigtage“.
4	02.02.07 16.00-19.00	Gartenhallenbad Leipheim
5	16.02.07 16.00-18.00	Gefühle erkennen und ausdrücken-Rollenspiele, „Sonnige Traurigtage“
6	02.03.07 16.00-19.00	Kletterwand in Dürrlauingen Vertrauensübungen, Verantwortungsübernahme, Steigerung Selbstbewusstsein
7	16.03.07 16.00-18.00	„Sonnige Traurigtage“

Durchgeführte Stunden 11.06 – 07.07



SITZUNG	ZEIT	THEMATISCHER SCHWERPUNKT
8	30.03.07 16.00-19.00	Mini-Kochkurs an der Realschule Burgau, Stärkung lebenspraktischer Fertigkeiten.
9	20.04.07 16.00-18.00	Selbst- und Fremdwahrnehmung-Rollenspiele, Besichtigung neuer Gruppenraum.
10	04.05.07 16.00-19.00	Jugendtreff Burgau, Einführung in die Benutzung von Lenkdrachen.
11	18.05.07 16.00-18.00	Turnhalle der Maria-Theresia-Hauptschule Kooperations- und Kommunikationsspiele
12	15.06.07 16.00-18.00	Soziale Wahrnehmungsspiele, „Sonnige Traurigtage“ Anlaufstellen in konkreten Alltagssituationen
13	29.06.07 16.00-19.00	Greifvogelpark Menter in Haldenwang, Hautnahe Erfahrungen mit Tieren.
14	14.+15.07.07 9.00-13.00	2 Tage Jugendbildungsstätte Babenhausen. Wanderung zu Badeseesee, Kooperations- Vertrauensübungen, Erstellen und Gestalten individueller Notfallpläne, Besuch des Fuggermuseums Babenhausen.

Erfahrungen



- Kinder kommen sehr gerne in die Gruppe
(direkte Rückmeldung, niedrige Fehlzeitenquote)
- Gruppe wirkt nicht stigmatisierend, sondern entlastend
- Kinder zeigen sich bzgl. ihrer Situation sehr offen
- Hohe Altersspanne bisher unproblematisch
- Eltern sehen Gruppe als Unterstützung
(direkte Rückmeldung, bringen Kinder regelmäßig)

Evaluation - Kinder



	Ja, total	Eigentlich schon	Nicht so sehr	Überhaupt nicht
Hat es Dir in der Gruppe gefallen ?	6	1	0	0
Bist Du freundlich behandelt worden ?	6	1	0	0
Hat man Dir zugehört ?	4	3	0	0
Konntest Du Deinem Betreuer vertrauen ?	3	2	2	0
Hat Dir geholfen, was Du hier erlebt und gelernt hast ?	2	3	2	0
Hat sich Deine Situation verbessert ?	1	1	3	2
Was möchtest Du sonst noch sagen ? Ich will in der Gruppe bleiben, hat viel Spaß gemacht. Toll, dass es die Gruppe gibt, dass man versucht, den Kindern zu helfen und an Sie zu denken. Habe gute Freunde gefunden, die einen verstehen. Hat viel Spaß gemacht, viel unternommen. Über Probleme reden, tat sehr gut. Mehr Gespräche führen. Sollte mehr Zusammenhalt geben. Die anderen sollten einen nicht verbessern.				

Evaluation - Eltern



	Ja, total	Eigentlich schon	Nicht so sehr	Überhaupt nicht
Waren Sie mit unserer Arbeit zufrieden?	4	1	0	0
War die Zusammenarbeit vertraulich?	3	2	0	0
War die Arbeit gut organisiert?	4	1	0	0
Hat sich Ihr Kind in der Gruppe wohlfühlt ?	4	0	1	0
Hat Ihrem Kind geholfen, was es in der Gruppe erlebt und gelernt hat ?	1	4	0	0
Würden Sie die Gruppe weiterempfehlen?	3	2	0	0
Was möchten Sie uns sonst noch sagen ? Aktivitäten schön geplant. Ideen waren toll. Kinder kommen gerne zu Ihnen in die Gruppe. Es ist ein Ort, an dem man reden kann. Ausflüge sind super. Mehr Gespräche. Mehr Zusammenhalt.				

Gruppe Kinder psychisch kranker Eltern



Psychologische Beratungsstelle

Günzburg / Krumbach

Artur Geis

Dipl.-Psychologe

Psychologischer Psychotherapeut

Hofgartenweg 8

89312 Günzburg

Telefon: 08221 / 95401

Fax: 08221 / 95423

eMail: info@eb-guenzburg.de

Spendenkonto 515460, Kreis-und Stadtparkasse Günzburg, BLZ 72051840

09.05.2011

Psychologische Beratungsstelle
Günzburg

KJF  Katholische Jugendfürsorge
der Diözese Augsburg e.V.